

# NÜRNBERGER SCHWULEN - POST



Das monatliche Infoblatt für Nordbayern

3. Jahrgang

## AUS DER REDAKTIONSTUBE

Liebe Leser und Leserinnen der SCHWULENPOST,

wir möchten es nicht versäumen, Euch an dieser Stelle die üblichen Neujahrswünsche zu überbringen! Vor allem haben wir uns über die zahlreichen Abo-Verlängerungen gefreut, die unsere Arbeit hier bestätigen und "beflügeln".

Eine Menge guter Wünsche haben wir hier seit/trotz der letzten Landtagswahl in unserem Freistaat tatsächlich bitter nötig: Im gar nicht so fernen Süden - nämlich in München - wurde am 14. November der Bericht des Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, Stollreither, veröffentlicht (wesentliche Passagen siehe unter DATENSCHUTZBERICHT in dieser Ausgabe). Damit bestätigt sich, daß Schwule (nicht nur?) in München seit einiger Zeit wieder im Zielfeuer "ordnungspolitischer" - oder besser: wahltaktischer - "Maßnahmen", stehen. Unter dem reichlich abgetragenen Deckmäntelchen der "Gesundheitspolitik" führt die Münchner Polizei unbekümmert "Rosa Listen", für deren Aktualisierung sie kaum eine Gelegenheit (Razzien, Ausweiskontrollen) ausläßt und auch emsigen Datenaustausch mit Gesundheitsamt und Kreisverwaltungsreferat (KVR) pflegt.

Schon in besagtem KVR tat sich dessen (ehemaliger) Chef Dr. Peter Gauweiler (seines Zeichens Kreisverwaltungsreferent) durch übereifrige Schwulenhatz hervor. Gerade rechtzeitig vor seiner Nominierung zum Staatssekretär im bayerischen Innenministerium schrieb er sozusagen sich selbst einen Brief (am 1.7.86), in dem es "nach Auffassung der Landeshauptstadt München zur wirksamen Seuchenbekämpfung erforderlich (ist), insbesondere die in einschlägigen Lokalen verkehrenden Homosexuellen sowie männliche Prostituierte einer regelmäßigen Untersuchung auf eine mögliche Infektion mit HIV-Viren zu unterziehen." Dabei wird eine mindestens wöchentliche Wiederholung gefordert.

Der Münchner OB Kronawitter billigt nicht nur die ständigen polizeilichen Überprüfungen und erkennungsdienstlichen Behandlungen, sondern fordert in einem Brief an die Bundesgesundheitsministerin Frau Süßmuth auch noch die Einführung des Bundesseuchengesetzes für München, obwohl Frau Süßmuth selbst dieses Instrumentarium als absolut unwirksam und sogar schädlich für die Bekämpfung von AIDS ablehnt.

Wir veröffentlichen in dieser Schwulenpost ("ZWANGSTEST FÜR ALLE") Offene Protestbriefe an den Münchner OB sowie das bayerische Innenministerium gegen die genannten Vorgänge und Pläne. Die Bürgermeister in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach wurden ebenfalls um Stellungnahmen gebeten, die wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen werden.

Wir bitten Euch, solche Vorgänge ernstzunehmen und uns über jedes Vorkommnis zu informieren! Mit den Plänen in den Schubladen am Münchner Odeonsplatz ist nicht zu spaßen - mit uns Schwulen aber auch nicht! Deshalb: Wehret den Anfängen!

Euer Wolf

ROSA

KULTURREIHE

Effi Effinghausen und Eric Gabriel

FLUCHT  
NACH ALTONA

20 UHR 31.1.1987

IN DER  
DESI

LESUNG  
SCHWUL - UND DANN

Thomas Grossmann, Autor des wohl meistgelesenen schwulen Coming Out-Buches in Deutschland "Schwul na und" kommt nach Bayern. In Würzburg (16.), Regensburg (17.), München (18.) und Nürnberg (19.1.) liest Thomas Grossmann aus seinem neuen Buch "Beziehungsweise andersrum Schwul - und dann?" (siehe auch Rezensionen im Rosa Flieder Nr. 50 und im plärrer 01/87). Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die genauen Termine sind dem Veranstaltungskalender auf Seite 2 zu entnehmen.

Angaben zur Person: Jahrgang 1951, Studium der Psychologie und Betriebswirtschaft in Hamburg, lebt als Autor und Therapeut in Hamburg. Zur Zeit arbeitet er an einem Forschungsprojekt zur AIDS-Beratung mit. Seit Jahren in der Schwulenbewegung aktiv; neuerdings mehr in der AIDS-Hilfe.

ANZEIGEN

bitte  
rechtzeitig  
aufgeben!

# VERANSTALTUNGEN JANUAR '87

- So, 4.1. Tassilo-Theater, Sielstr.5, Nbg  
20.00 Uhr "Das Fledermäuschen" - ein musikalisch-kabarettistischer Silvesterspaß
- Fr, 14.1. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nbg  
0 Uhr Podiumsdiskussion mit Bundestagskandidaten "Auf den Zahn gefühlt!" - Parteien und schwule Interessen  
Eine Veranstaltung des Forums Nürnberger Schwulengruppen  
= siehe auch "BUNDESTAGSWAHL '87"
- Mi, 14.1. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen  
20.00 Uhr MÄNNERDISCO - das beliebte Schwoftreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken!  
!!! ab sofort mittwochs !!!
- Do, 15.1. Meistersingerhalle, gr.Saal, Nürnberg  
20.00 Uhr "Ein Käfig voller Narren"  
Concertbüro Nürnberg GmbH
- Fr, 16.1. Tassilo-Theater, Sielstr.5, Nbg  
20.00 Uhr "Naughty Ladies of the Night" - eine heiter-musikalische Revue
- Fr, 16.1. WUF, Niggelweg 2, Würzburg 0931/415492  
20.00 Uhr Lesung: Thomas Grossmann  
= siehe auch "LESUNG: SCHWUL - UND DANN"
- Sa, 17.1. Südstadtladen, Steinheilstr.7, Nürnberg  
20.00 Uhr "Kabarett B.I.O. mit Wahlhum fürs Volk"  
Wahlhilfe - einmal anders!
- Sa, 17.1. RESI, Blaueliliengasse 1, Regensburg 0941/51441  
20.00 Uhr Lesung: Thomas Grossmann  
= siehe auch "LESUNG: SCHWUL - UND DANN"
- So, 18.1. VSG, Dachauer Str.42b, München 089/598200  
20.00 Uhr Lesung: Thomas Grossmann  
= siehe auch "LESUNG: SCHWUL - UND DANN"
- Mo, 19.1. "Zeitungscafe" Stadtbibliothek Nürnberg  
20.00 Uhr P-Vischer-Str. (Rosa Flieder 0911/267779)  
Lesung: Thomas Grossmann  
= siehe auch "LESUNG: SCHWUL - UND DANN"
- Do, 22.1. Ev.Stud.gemeinde, Fr-Ebert-Ring 27, Würzburg  
-So, 25.1. 6.SCHWULES FILMFEST WÜRZBURG  
= siehe auch "SCHWULES FILMFEST"
- Do, 22.1. Markgrafentheater, Theaterplatz, Erlangen  
20.00 Uhr "Die Hungergala" Kabarett mit Stephan Wald  
Schirmherrschaft: Dr.Helmut Kohl(!?)
- So, 25.1. P-Vischer-Zentrum, Bielingplatz, Nürnberg  
17.00 Uhr Wahlfeier mit Kino: "Is was Kanzler"
- Mi, 28.1. KOMM, "LaKritz", Königstraße, Nürnberg  
21.00 Uhr "Der andere Bahnsteig" - die Nürnberger Schwulendisco
- Mi, 28.1. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen  
20.00 Uhr Frauendisco - Frauenzentrum Erlangen
- Sa, 31.1. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nbg  
20.00 Uhr \* ROSA KULTURREIHE von FLIEDERLICH \*  
"Flucht nach Altona" - Chansonabend mit Effi  
Ebbinghausen und Eric Gabriel  
= siehe auch "FLUCHT NACH ALTONA"

## FERNSEHEN

- Mo, 5.1. ARD  
23.00 Uhr "Malou" - Spielfilm (BRD 1980)
- So, 11.1. ARD  
21.45 Uhr "Nijinski" (USA 1979)

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die Februar-Ausgabe ist Dienstag, 20. Januar 1987

ANZEIGE

PILSBAR  
**MR. HENDERSEN**

Mo - Do 16.00 - 2.00 Fr, Sa, So 16.00 - 3.00  
Tel. 09 11 / 22 32 90

**HOTEL  
ZUM WALFISCH**

Tel. 09 11 / 22 52 70



IM SOMMER  
GARTENBETRIEB

Jakobstr.19

8500 Nürnberg

Auf Ihren Besuch freut sich  
Reiner Härtl

# BUNDESTAGSWAHL '87

"AUF DEN ZAHN GEFÜHLT" -  
PARTEIEN UND  
SCHWULE INTERESSEN

Am 25. Januar '87 hat der mündige (!?) Wähler das Wort. Doch wer findet aus Informationsflut und Wahlkampf-Schlammschlachten heraus, welche Partei seine schwulen Interessen am besten vertritt? Wer hat die Zeit, alle Parteiprogramme zu studieren?

Das Forum Nürnberger Schwulengruppen lädt deshalb zu einer Podiumsdiskussion mit Bundestagswahlkandidaten am Mittwoch, den 14.1.87 um 19.30 Uhr in der DESI, Brückenstraße 23 in Nürnberg ein. Die Einladung erging an alle Parteien aus den Wahlkreisen Nürnberg "und Umgebung", folgende Kandidaten haben bisher ihre Teilnahme zugesagt:

- Egon Lutz, SPD
- Kristin Müllenhardt-Jentz, Die Grünen
- Gabriele Penzkofer, Die Friedensliste
- Helga Rauh, Die Grünen
- Renate Schmidt, SPD

Ralf Kelbch aus München, Bundesvorstand im (neugegründeten) Bundesverband Homosexualität, wird die Veranstaltung moderieren. Zu Beginn wird er den Bundesverband Homosexualität vorstellen und dessen Politisches Grundsatzprogramm (siehe auch NSP 12/86 oder Rosa Flieder Nr.50) erläutern. Dieses wird viel Diskussionsstoff bieten.

Ralf Kelbch  
BVH-Bundesvorstand



Von den Bundestagswahlkandidaten möchten wir erfahren, wie sie selber und ihre Partei zu den Aussagen des Politischen Grundsatzprogramms stehen und was sie selber und ihre Partei zu tun gedenken, um schwule Interessen politisch zu vertreten und umzusetzen.

ANKEIGE

# LITTLE HENDERSEN

Tel. 0911/22 32 87

Die gemütliche Pilsbar  
im Herzen der Stadt

Montag  
Ruhetag



Frauengasse 10  
8500 Nürnberg

Auf Ihren Besuch freuen sich  
*Reiner und Udo*

*Reiner und Udo*

## ROSA KULTURREIHE

Wer es angesichts des riesigen Programmangebotes beim letzten ROSA FLIEDER PFINGSTFESTIVAL nicht geschafft hat, alle Veranstaltungen gleichzeitig zu besuchen, der/die (und all die Fans vom Pfingstfestival) hat jetzt die einmalige Gelegenheit, sich von

Effi Effinghausen und Eric Gabriel

und ihrem Programm "Flucht nach Altona" 90 Minuten lang fesseln zu lassen.

In Rahmen der ROSA KULTURREIHE des FLIEDERLICH e.V. ist es uns gelungen, das Hamburger Duo ("Stimme und Klavier") für ein Gastspiel in Nürnberg zu verpflichten.



"Chansons müssen nicht einfach nur 'gut gesungen' werden - Chansons müssen vorgeführt, präsentiert, ausgespielt werden, und das in leichter, lockerer Darstellung. Diese vollkommene Kunst des Chansonsingens erlebt man bei Effi. Effi bereitet Ohr wie Auge ein außerordentliches Vergnügen. Er hat keine 'Masche': ein jedes Chanson, ob traurig oder albern, ob bitter oder komisch, ob es von 1925 oder 1985 stammt, ob es ein echtes Chanson oder 'eigentlich' ein Kunstlied oder ein Gassenhauer ist, wird von ihm gestaltet als eine selbständige Einheit mit eigenem Charakter. Er macht nicht aus jedem Lied eine 'Effiade', sondern er verwandelt sich, ist mit jedem Lied ein anderer."

Effi und der Pianist Eric Gabriel - der auch ein witzig-nachdenklicher Texter und Komponist ist - sind offenbar zu anspruchsvoll und zu geschickt, um lediglich lauter ziemlich gleichartige Stücke zu bringen oder aber die verschiedensten Stücke alle über den gleichen Leisten zu schlagen. Ergebnis für den Besucher: Ein feiner, lustvoller Abend."

(Felix Rexhausen)

Termin ist Samstag, der 31. Januar 1987 um 20 Uhr in der DESI, Brückenstraße 23, Nürnberg.  
Kartenvorverkauf ab 18. Januar im Sonntagscafé oder Vorbestellungen unter Tel. 0911/332010 bitte mit Name und Telefon - man weiß ja nie... Abholung bitte bis 19.45 Uhr!

## LETZTE MELDUNG

AIDS-Meldepflicht in Italien!

Italien hat ab sofort die Meldepflicht für AIDS-Kranke sowie Personen mit Verdacht auf AIDS eingeführt. Die Entscheidung traf nicht das Parlament, sondern der Gesundheitsminister im Alleingang. Er verspricht sich davon eine Eindämmung der Krankheit, obwohl zu erwarten steht, daß sich niemand mehr untersuchen läßt, um möglicher staatlicher Willkür zu entgehen!

Gegenüber dem Zeitfunk des Bayerischen Rundfunks haben wir telefonisch unser Befremden über die positive Form dieser Meldung geäußert, wonach "die italienische Regierung jetzt handelt...". Vielleicht geht Euch auch mal eine solche Meldung "die Nasen nauf": der BR hat die Telefonnummer 089/590001 oder Zeitfunk 59002280...

Eilfertig wußte unser wohlbekanntester Staatssekretär im (gottseidank nur bayrischen) Innenministerium Gauweiler diese Entscheidung zu nutzen, um den "Standpunkt der bayrischen Staatsregierung" zu bekräftigen, d.h. erneut die Meldepflicht auch in unserem Freistaat zu fordern. Gauweiler in einem Interview mit dem Bayerischen Rundfunk am 15.12.: "Man kann es einem AIDS-Kranken z.B. nicht selber überlassen, ob er seine Geschlechtspartner über seine Krankheit informiert!"

Jeder möge sich selbst ausmalen, wie Gauweiler dies sicherstellen will...

Wollen wir hoffen, daß unsere Bundesgesundheitsministerin Frau Rita Süßmuth sich durch solch blinden Aktionismus nicht von ihrem vernünftigen Weg abbringen läßt!

In jedem Fall könnt Ihr Euch weiterhin vertrauensvoll an die AIDS-Hilfe(n) wenden...

## WALDSCHLOSSCHEN-TERMINE

- \* 9.-11.1.87 Selbsterfahrung für Männer "Freude und Männerkörper"  
(Fr 18h - So 15h) DM 120,- (96,-)
- \* 16.-18.1.87 Kammermusik-Wochenende für "Musizierer"  
(Fr 18h - So 15h) DM 100,- (76,-)
- \* 13.-15.2.87 Wochenendseminar Sexualerziehung: Lehrer/in zwischen Sexualität und Sexualerziehung Seminar (Fr 18h - So 15h) DM 100,- (76,-)
- \* 20.-22.2.87 Selbsterfahrungswochenende für Schwule: Wie wir wurden - wie wir fühlen  
(Fr 18h - So 15h) DM 110,- (86,-)
- \* 27.2.-1.3.87 Projekt Schwule Geschichtswerkstatt  
(Fr 18h - So 15h) DM 100,- (76,-)

Alle Preise incl. Unterkunft und Vollverpflegung. Preise in Klammern gelten für Einkommen unter DM 1000  
Adresse: Freies Tagungshaus Waldschlößchen  
3407 Gleichen-Reinhausen Tel.: 05592/1240.

# ZWANGSTEST FÜR ALLE

Wenn es nach dem Staatssekretär im bayrischen Innenministerium Gauweiler ginge, würden die Gesundheitsämter regelmäßig zum großen "Schulentreff", wöchentliche Zwangstestung aller Homosexuellen, Erfassung von Schülern, nötigenfalls Blutuntersuchung mit Zwang.

Theoretisch könnte das Bundesseuchengesetz im Alleingang in Bayern vollzogen werden. Die Ausführung ist nämlich Ländersache.


Wo wir im Süden der Republik, speziell in München, mit Datenaustausch und Rosa Listen stehen, lesen wir im Achten Tätigkeitsbericht (11/86) des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auf den Seiten 57 und 58:

## Transvestiten-, Homo- und Stricherkarteien

Bei der Anlage von Karteien für den sexuellen Bereich läßt sich die *Polizei offenbar von eigenen Gesetzmäßigkeiten leiten*. Bei der datenschutzrechtlichen Bewertung habe ich allerdings die gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse der Polizei heranzuziehen. Dies führt zu erheblichen Zweifeln an Art und Inhalt dieser Dateien. So vermag ich grundsätzlich keinen Grund zu erkennen, weshalb die Polizei die Tatsache, daß jemand Transvestit ist, als Anlaß zur Aufnahme in eine eigenständige Transvestitenkartei nimmt.

Im Gegensatz zur Transvestitenkartei ist die Homokartei sehr groß. In ihr sind nicht nur die Personen aufgenommen, die Straftaten nach § 175 StGB oder nach anderen Bestimmungen des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches begangen haben, soweit sie homosexuelle Handlungen betreffen, sondern auch solche Personen, zu denen die Polizei aufgrund sonstiger Informationen zu der Annahme gelangt, daß die Betroffenen homosexuell veranlagt sein könnten oder in homosexuellen Kreisen verkehren. Hierbei werden auch Personen erfaßt, die als Opfer von Straftaten möglicherweise Homosexuelle sind, die bei Razzien in einschlägigen Lokalen angetroffen oder die in der Nähe von öffentlichen Bedürfnisanstalten kontrolliert worden sind. Außerdem gibt es sogenannte *vorsorgliche Erfassungen*, die offenbar auf Informationen beruhen, die die Polizei auf sonstigen Wegen über die sexuellen Eigenschaften erhält. Diese Kartei ist nach Bekundungen der Polizei bislang weder überarbeitet, noch sind Aussonderungen vorgenommen worden. Auch die schon Jahre zurückliegende Änderung der entsprechenden strafrechtlichen Bestimmungen hat zu keiner Bereinigung der Kartei geführt. Ich habe das Polizeipräsidium München dringend zur Überarbeitung dieser Kartei aufgefordert. Die Polizei hat die ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben und Befugnisse zu achten.

Auch in der *Stricherkartei* wurden bislang offensichtlich keine Aussonderungen vorgenommen, obwohl die Polizei selbst dies bei über 25jährigen eigentlich vorsieht. Im übrigen habe ich Zweifel, ob alle hier erfaßten Personen tatsächlich der männlichen Prostitution nachgehen, da beispielsweise eine Kontrolle im Stachus-Untergeschoß allein für eine entsprechende Annahme meines Erachtens nicht ausreicht.

 **Safer Sex!**  
*na sicher!*

# PROTESTBRIEFE

Stellvertretend für verschiedene Schreiben an die Oberbürgermeister von Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach veröffentlichen wir einen Offenen Brief der

# HUK

## Homosexuelle und Kirche

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit Besorgnis verfolgen wir die Vorgänge, die sich in München im Rahmen der Bekämpfung der Immunschwächekrankheit AIDS zutragen. In der Presse (NN, NZ, SZ, Spiegel, Münchner Stadtzeitung) lesen wir

- von Razzien an Treffpunkten und in Lokalen für Homosexuelle in München;
- von der Weitergabe dabei gesammelter Daten an Gesundheitsbehörden (auch über München hinaus);
- von geplanten Maßnahmen wie z.B. der Zwangstestung aller erfaßten Personen, der Anwendung des Bundesseuchengesetzes in Bayern;
- von der Führung von "Transvestiten-, Homo- und Stricherkarteien" (trotz früherer gegenteiliger Versicherungen und trotz der Einwände des Bayer.Landesbeauftragten für den Datenschutz).

Manche meinen, daß es im Kampf gegen AIDS besser sei, fragwürdige Maßnahmen zu ergreifen, als nichts zu tun. Solche Maßnahmen haben jedoch (auch nach Meinung der großen Mehrheit der Fachleute) eher schädliche Auswirkungen:

- da nicht einmal eine Therapie geschweige denn ein Impfstoff gegen AIDS gefunden wurden, können aus solchen Maßnahmen keine positiven Schritte erwachsen - im Gegenteil ist zu befürchten, daß Isolation, berufliche und soziale Nachteile noch mehr zunehmen;
- die einzige Möglichkeit, AIDS einzudämmen, ist die Aufklärung der Bevölkerung und die Information über "safer sex" zur Verhinderung der Übertragung von AIDS-Viren. Solche Aufklärung kann allerdings nur in einer Atmosphäre des Vertrauens, ohne Angst vor Zwangsmaßnahmen, geschehen. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, daß dies ein gangbarer Weg ist;
- bei der heterosexuellen Bevölkerung entsteht durch solch gezielte Maßnahmen gegen Homosexuelle der falsche Eindruck, AIDS könne sie nicht treffen.

Zwar sind solche Aktionen wie in München hauptsächlich von der Polizei ausgegangen, jedoch offensichtlich nicht ohne Absprache mit städtischen Stellen (wie Kreisverwaltungsreferat, Gesundheitsamt).

Deshalb stellen wir die Anfrage an Sie, ob im Bereich Ihrer Stadt ähnliche Absprachen bereits getroffen worden sind oder noch werden sollen.

Wir bitten Sie zu bedenken, daß solche Vorgehensweisen nicht die Krankheit treffen, sondern eine Minderheit, die ohnehin in der Vergangenheit unter Repressionen zu leiden hatte. Auch werden Vorurteile, die z.T. im Abbau begriffen waren, wieder geschürt, wie wir es in unserer Arbeit bei Gesprächen mit Gemeinden immer wieder erfahren. Der Schutz von Minderheiten sollte für Ihre Stadt selbstverständlicher Bestandteil einer Politik sein, die allen Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird.

Wir möchten Sie um eine Stellungnahme zu den von uns angesprochenen Punkten bitten und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE  
HOMOSEXUELLE UND KIRCHE e.V.  
- Regionalgruppe Nürnberg -  
i.A.

Bernard Pasche

Offener Brief vom 8.12.86 des Forums der  
Nürnberger Schwulengruppen (c/o Fliederlich e.V.)

Herrn Oberbürgermeister Georg Kronawitter München  
Herrn August Lang - Bayer.Staatsminister des Inneren

**Diskriminierung von Homosexuellen durch Sonderregelungen im ordnungs- und gesundheitspolitischen Bereich**

... wie uns aus der Presse und von der Fraktion DIE GRÜNEN/ALM im Münchner Rathaus bekannt wurde, fordert das Münchner Kreisverwaltungsreferat vom Bayerischen Innenministerium folgende Maßnahmen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit AIDS anzuwenden:

- erkennungsdienstliche Behandlung von Personen, die Straftaten nach § 175 StGB oder nach anderen Bestimmungen des 13.Abschnittes StGB begangen haben sowie von Personen, bei denen die Polizei aufgrund sonstiger Informationen zu der Annahme gelangt, daß die Betroffenen homosexuell veranlagt sein könnten oder in homosexuellen Kreisen verkehren
- zur Beschaffung dieser Informationen Razzien in einschlägigen Lokalen bzw. Treffpunkten
- Weiterleitung der so gewonnenen Informationen an die zuständigen Gesundheitsbehörden
- Durchführung von "zunächst wöchentlichen Untersuchungen auf eine mögliche Infektion mit HIV-Viren"; dieser Untersuchung sollen alle "in einschlägigen Lokalen verkehrenden Homosexuellen sowie männlichen Prostituierten" sowie alle Personen, die mit diesen in räumlichem Kontakt stehen, unterzogen werden
- richterliche Anordnung von Zwangsuntersuchungen bei "Gefahr im Verzug"
- Einleitung von Strafverfahren gegen Personen, die im Verdacht stehen, AIDS-Viren fahrlässig oder gar vorsätzlich übertragen zu haben
- Vollzug des Bundesseuchengesetzes (u.a. namentliche Meldepflicht, Quarantäne, teilweise Berufsverbote)

In seiner letzten Sitzung hat sich das SCHWULENFORUM mit diesem Maßnahmenkatalog auseinandergesetzt. Wir protestieren aufs schärfste gegen all diese Maßnahmen, seien sie noch in der Planung oder bereits empörende Realität geworden.

Durch solch eine unüberlegte Ordnungs- und Gesundheitspolitik werden alle bisherigen seriösen Bemühungen zur Bekämpfung der Ausbreitung von AIDS zunichte gemacht. Außerdem sind der sozialen Denunziation und der Schnüffelei keinerlei Grenzen mehr gesetzt. Erkrankte, Infizierte und von der Infektion Bedrohte fallen einer flächendeckenden Kriminalisierung zum Opfer.

Im krassen Gegensatz dazu stehen die Ausführungen aller ernstzunehmenden Mediziner, Wissenschaftler und aller besonnenen Politiker/innen. Das Bundesgesundheitsministerium, das Bundesgesundheitsamt, die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Deutsche AIDS-Hilfe e.V., zahlreiche Beratungsstellen - sie alle sind der einhelligen Meinung, daß nur durch Aufklärung der gesamten Bevölkerung der Immunschwächekrankheit AIDS Einhalt geboten werden kann.

So hält z.B. die Bundesgesundheitsministerin, Frau Prof.Dr.Rita Süßmuth, die Anwendung eines Instrumentariums wie des Bundesseuchengesetzes für absolut unwirksam und sogar schädlich, weil sich durch solch rigide Maßnahmen, solange noch kein wirksames Serum zur Bekämpfung von AIDS zur Verfügung steht, die Betroffenen in die Anonymität abdriften, die Handlungsschauplätze verlegt und einzelne Bevölkerungsschichten diskriminiert werden.

**Wir fordern Sie auf:**

1. allen Zwangsmaßnahmen ein sofortiges Ende zu bereiten bzw. die Realisierung von Maßnahmen gar nicht erst in Angriff zu nehmen;
2. der Diskriminierung von Homosexuellen, Fixern, Transvestiten und anderen sog. "Risikogruppen" entgegenzuwirken;
3. alle gespeicherten Daten der unter der Bezeichnung "Transvestiten-, Homo- und Stricherkartellen" bekanntgewordenen Listen unverzüglich zu vernichten;
4. erheblich mehr finanzielle und politische Mittel für die Aufklärung und Forschung aufzuwenden.

FORUM DER NÜRNBERGER SCHWULENGRUPPEN

i.A.

Bernard Pasche                      Andreas Wallbaum  
ökumenische Arbeitsgruppe      Schwulenreferat des  
Homosexuelle und Kirche eV      Sprecherrates der  
Regionalgruppe Nürnberg      FAU Erlangen-Nürnberg

**ANZEIGE**

# Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen  
- Atmosphäre - Cafe-Garten -  
Magazine

Pirckheimerstraße 67  
8500 Nürnberg  
Telefon 35 23 46

## KLEINANZEIGEN

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST veröffentlicht jede Privatannonce in der jeweils nächsten erreichbaren Ausgabe unter Angabe einer Adresse oder mit Telefon kostenlos. Chiffreanzeigen veröffentlichen wir, sofern dem Anzeigentext eine Bearbeitungsgebühr von 5 x 80PF-Marken beigelegt wurde. Gewerbliche Anzeigen geben Sie bitte rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss auf. Die gültige Preisliste senden wir Ihnen gerne zu; die aktuelle Liste ersuchen Sie aus dem Impressum.

### GAYS IN THE ARMY

We are well aware that there is no official gay publication available in the Army. So we invite you to use the SCHWULENPOST as your local gay media in the North Bavarian area, be it for personal contacts, entertainment information or any complaints about military harassment on personal (gay or other) issues where support from fellow-soldiers is needed. Would you like to edit that special section in the SCHWULENPOST? So contact us by mail (Fliederlich e.V. - NSP, Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91) or phone (0911/332010 - ask for Wolf).

Personal ads are free for anyone - please add DM 4,- in stamps for anonymous ad ("Chiffre").

### SCHWULE JUGENDGRUPPE

Die neue schwule Jugendgruppe Mittelfranken trifft sich regelmäßig jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr bei Fliederlich (Sandrartstraße 45 in Nürnberg).

### DRINGEND WOHNUNG ODER WG GESUCHT!

Suche auf schnellstem Weg eine günstige 1-Zimmer-Wohnung oder Zimmer in netter WG! Bitte melden unter 0911/332010.

## VORSCHAU

FASCHINGSBALL beim Passauer HIP

Am 14.Februar lädt die H.I.P. zu einem schwulen Faschingsball ins Studentenwohnheim in der Neuburger Straße in Passau ein. Beginn 20 Uhr - näheres in der nächsten NSP.

Stargäste des Abends sind MaNu, der Nürnberger schwule Männerchor, der von seiner großen einheimischen Fan-Gemeinschaft gerade im Dezember wieder begeistert gefeiert wurde!

Da lohnt sich doch die Anreise, gell!

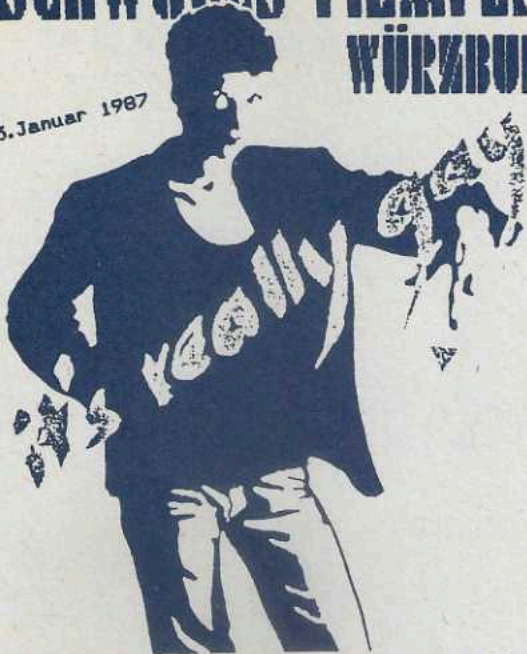
**ANZEIGE**

## Gay-Toy- Club-Film-Bar

Luitpoldstr. 14  
8500 Nürnberg 1  
täglich bis 4.00 Uhr früh

# G. SCHWULES FILMFEST WÜRZBURG

22.-25. Januar 1987



Bereits am Donnerstag beginnt diesmal das Schwule Filmfest mit einer Eröffnungsgala. Vorgesehen ist hierfür Derek Jarman's "Caravaggio", der schon bei den Berliner Filmfestspielen 1986 ausgezeichnet wurde. Inspiriert von den Meisterwerken des italienischen Malers entwirft Jarman ein opulentes Filmgemälde des Barock, wobei er auch die Grenzen der Epoche sprengt. Jarman über Caravaggio: "Ein Geschenk fürs Kino".

Weitere Filme über Künstler, die deren Homosexualität nicht verschweigen, sind "Beethoven" von Paul Morrissey, der das Verhältnis des Künstlers zu seinem Neffen hervorhebt, sowie die beiden Pasolini-Filme "Wer die Wahrheit sagt soll sterben" (Philo Bregstein, NL 1981) und "Pasolini inszeniert seinen Tod" (Houchang Allahyari, A 1985). Beide beschäftigen sich mit den Hintergründen seines gewaltsamen Todes, einerseits dokumentarisch, andererseits in Form einer psychologischen Fallstudie.

Ein anderer Schwerpunkt des Festivals sind neue Filme aus Spanien. "Der Tod des Mikel" (Imanol Uribe, E 1983) zeigt eine typische Coming out-Geschichte vor Spaniens aktuellem politischen Hintergrund. "Vestida de azul" (Pedro Olea, E 1982) dokumentiert das Leben weiblicher und männlicher Transvestiten. "Verschwiegene Wünsche" (Eloy de la Iglesia, E 1978) behandelt uneingestandene Sehnsüchte und "Hinter Glas" (Augustin Villaronga Riutort, E 1985) ist eine künstlerische Auseinandersetzung der Beziehung von Sexualität und Gewalt.

In den vergangenen Jahren wurde Homosexualität, wenn überhaupt und in ernsthafter Absicht, zumeist als problembeladener Konflikt mit sich selbst und der Umwelt dargestellt. Ganz in dieser Tradition stehen "Der Tod des Mikel" und die "Terence-Davies-Trilogie" (T. Davies, GB 1985). In drei Episoden ("Children", "Madonna & Child", "Death & Transfiguration") schildert Davies das Leben eines Mannes, das geprägt ist von Unterdrückung und Anpassung.

In vielen neuen Filmen fällt dagegen ein zunehmendes Selbstbewusstsein und Selbstverständnis auf. Schwule Personen oder Handlungsstränge werden dargestellt, ohne daß der homosexuelle Aspekt als Hauptanliegen abgehandelt wird. Filmfiguren können jetzt auch ganz einfach und offensichtlich schwul sein, ohne diese Eigenschaft zum Problem zu stilisieren. Die bereits angelaufenen Filme "Der Kuß der Spinnenfrau" (Hector Babenco, USA/ARG 1985) und "Mein wunderbarer Waschsalon" (Stephen Frears, GB 1985) gehören hierher, sowie "Caravaggio", "Mala Noche" (Gus van Sant, USA 1985), "Schwarz und weiß" (Claire Devers, F 1985) und "Die Liebeswüste" (Lothar Lambert, D 1986).

Schließlich sind noch folgende Filme vorgesehen: "Abschiedsblicke" (Bill Sherwood, USA 1985) und "Crazy Boys" (Peter Kern, D 1986).

An "lesbischen Filmen" stehen im Programm "Die Wolfsbraut" (Dagmar Beiersdorf, D 1985), "Verführung: Die grausame Frau" (Elfi Mikesch, Monika Treut, D 1985) sowie ein Video-Programm.

ARBEIT



THE WORLD OF GAY-VIDEO



VERLEIH u. VERKAUF

- Verleih in VHS
- stets neue Filme im Verleih
- keine Kautions
- konsequent günstige Verkaufspreise
- Versand

Altersangabe!

BL-VIDEO

Fenitzerstraße 18 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon 53 64 65  
10.00 bis 19.00 Uhr



## KURZ BERICHTET

MÄNNERDISCO - ab sofort am Mittwoch !!!

Mit Beginn des neuen Jahres ändert sich auch der allmonatliche Termin der Erlanger Männerdisco im E-Werk! Die bewährte Disco-Mannschaft (und die Crowds natürlich auch!) trifft ihr ab Januar regelmäßig *jeden 2. Mittwoch* im Monat! Also z.B. am 14. Januar ...

"Der andere Bahnsteig"

- die Nürnberger Schwulendiscothek ist im Januar wieder wie gewohnt geöffnet am *Mittwoch, den 28.1. um 21 Uhr* wie gehabt, im "La Kritz", KOMM-Seiteneingang.

ROSA FLIEDER - TELEFON

Der ROSA FLIEDER hat ab sofort eine neue Telefonnummer: 0911 / 26 77 79.

Über die alte Nummer ist jetzt der FLIEDERLICH e.V. zu erreichen: 0911 / 39 75 00.



Kalender "Männer.Schnitte '87"

Ein neuer Männerkalender für DM 16,- (incl. Porto) mit 13 s/w-Linolschnitten im Format 30x21cm ist vielleicht gerade die Idee zum Jahreswechsel. Die Auslieferung besorgt der Künstler selbst: Peter Tschiche, Gartenstr.46, 3400 Göttingen.

Protestveranstaltung für KZ-Opfer am 11.1.87

Der Bundesverband Homosexualität (BVH) ruft zur Teilnahme an Gedenk- und Protestveranstaltungen für homosexuelle und andere KZ-Opfergruppen am *11.1.87 um 14 Uhr in Dachau* auf.

Damit soll noch vor der Bundestagswahl ein Zeichen gesetzt werden gegenüber dem selbstgerechten Bericht der Bundesregierung, in dem diese ihre bisherigen Entschädigungen als "historisch einzigartige Leistungen" preist, wohl wissend, daß viele nicht genehme Opfergruppen bis heute weder rehabilitiert sind, geschweige denn irgendwelche Entschädigungen erhalten haben.

Die Dauerkarte fürs gesamte Festival kostet DM 30,- und ist ebenso wie das Programm und einzelne Vorbestellungen zu haben beim: WUHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg.

Genaue Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest. Donnerstag: Gala-Eröffnung um 20.30 Uhr, Freitag bis Sonntag (13.00) 15.00 17.45 20.30 23.15 Uhr.

# FLIEDERLICH NEWS

... Seit Dezember trifft sich regelmäßig die neue schwule Jugendgruppe Mittelfranken jeden Freitag um 20 Uhr bei Fliederlich ...

... Die Schwulenpost geht mit dieser Ausgabe ins 3. Jahr ihres Bestehens. Stetig steigende Auflagen und Zuwachs bei den Anzeigenkunden bestätigen unser Konzept...

... Die Redaktion der Schwulenpost lädt auch weiterhin alle Interessierten zur Mitarbeit ein: Interviews, Karikaturen, Berichte, Satiren, Fotos, Layout usw. usw. sind ein weites Feld, um Deine Kreativität voll für Deine Interessen einzusetzen ...

... Die Schwulenpost wird mit der nächsten Ausgabe auf PC erstellt. Für ein angenehmeres Lesen ist für eine der nächsten Ausgaben auch die Umstellung des Satzes auf Laserdrucker vorgesehen (wer besitzt Software, z.B. MS-WORD?)...

... Der ROSA FLIEDER ist im Dezember in neue Räume umgezogen, sodaß beiden Vereinen nun mehr Platz zur Verfügung steht, um ihre Aktivitäten voll zu entfalten...

... Die ROSA KULTURREIHE braucht wieder frisches warmes Blut, um auch 1987 ein abwechslungsreiches und attraktives Programm anzubieten. Bedingung: Spaß an der Aufgabe und ein kleines bißchen Organisationstalent...

... Die Spendenbescheinigungen für die Mitgliedsbeiträge '86 und die NSP-Beiträge '87 (sofern sie bis 31.12.86 auf unserem Konto eingehen), versenden wir in der 2. Januarhälfte...

... Am 4. Januar wird das SONNTAGSCAFE in der Sandrartstraße 45 genau ein Jahr alt!

Wir freuen uns auf viele "Geburtstagsgäste" ...



**ANZEIGE**

## AIDS-Hilfe

NURNBERG - ERLANGEN e.V.  
 Wurzelbauerstraße 29 (KUNO)  
 8500 Nürnberg 10

Telefon  
 0911 / 533331

**Wir suchen aktive Mitglieder für:**

- Aufklärung über AIDS
- Informationen zu sexuellen Verhaltensmöglichkeiten (Safer Sex)
- Informationen zum HTLV-III-Test
- Vermittlung von Kontakten zu aufgeschlossenen Ärzten
- Informationsveranstaltungen
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Betreuung von Betroffenen

Do 1900 - 2200 Uhr  
 So 1600 - 2000 Uhr

# FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG



**SONNTAGSCAFE**  
 jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr  
 Sandrartstraße 45 in Nürnberg

**ROSA HILFE**  
 Telefonberatung von Schwulen  
 für Schwule  
 Tel. 0911 / 332010 Mi 19-22

**ROSA KULTURREIHE**  
 Veranstaltungsgruppe für  
 Film + Theater + Musik

**NÜRNBERGER SCHWULENPOST**  
 das monatliche Infoblatt  
 für Nordbayern  
 Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 85 Nbg 91

- Ich möchte Mitglied bei Fliederlich e.V. werden und habe meinen Beitrag DM ..... (Mindestbeitrag: DM 30,- je Kalenderjahr incl. Abo-Versand NÜRNBERGER SCHWULENPOST) überwiesen auf PSchKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die NÜRNBERGER SCHWULENPOST im aktuellen Abo. Versandkosten (Drucksache) DM 10,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Ü-Vermerk: "Abo NSP"

Name und Vorname

Straße

PLZ + Ort

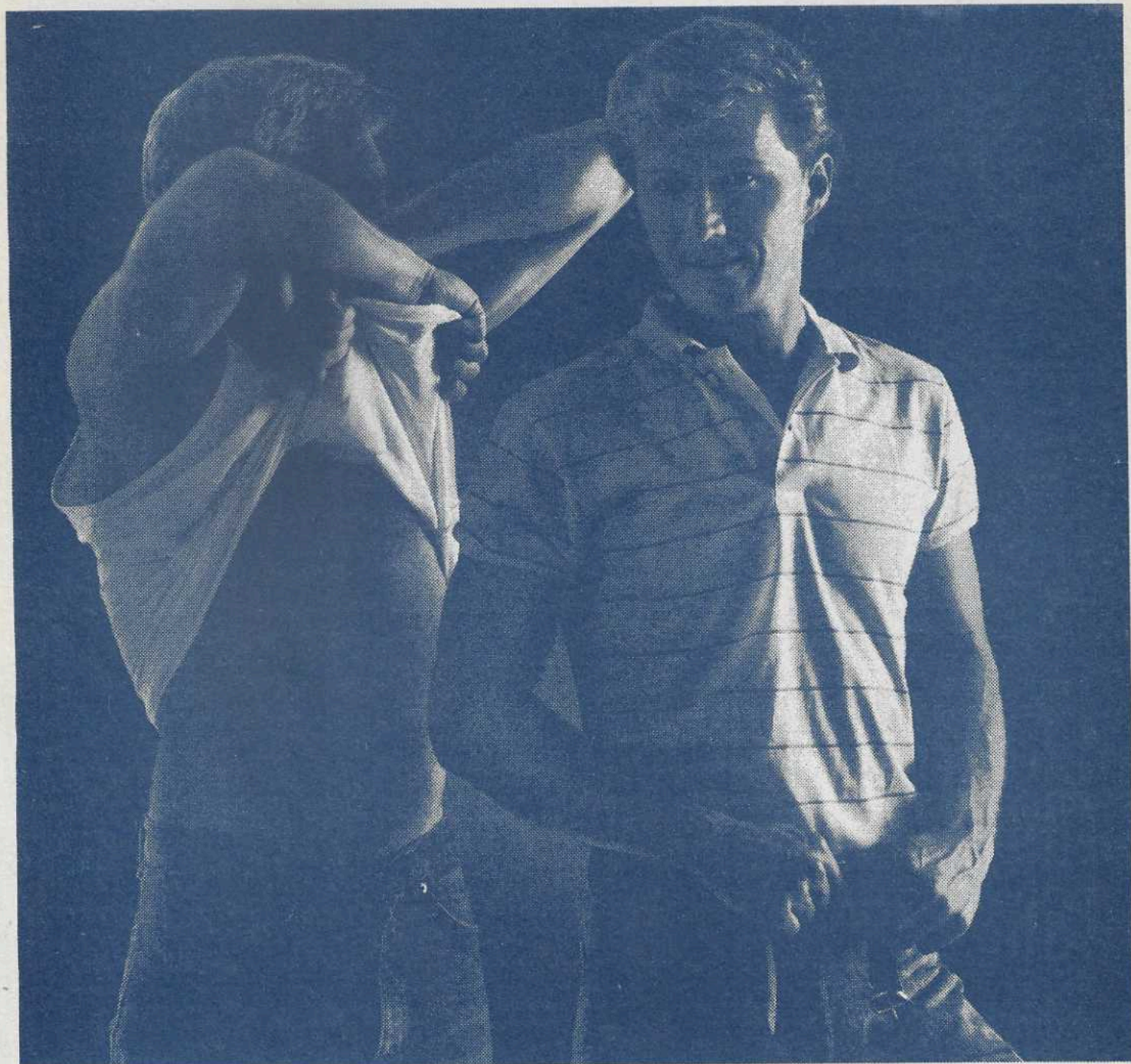
Datum und Unterschrift

## IMPRESSUM

**NÜRNBERGER SCHWULENPOST**  
 Herausgeber und Kontakt:  
 FLIEDERLICH e.V.  
 Postfach 910473  
 8500 Nürnberg 91  
 (nur schriftlich)

V.i.S.d.P.: W.ABMus.  
 Sandrartstr.45, 85 N 91  
 Anzeigenpreisliste:  
 NSP 0686  
 Auflage: 1300, kostenlos  
 Erscheinungsweise:  
 monatlich  
 Verteilung:  
 Abos und Kneipenauslage

# WAS MEINT IHR, WAS WIR IM BETT TRAGEN? WIR BENUTZEN KONDOME, DENN ES GIBT LEBENDE BEWEISE: SIE STOPPEN AIDS.



Immer mehr Männer tragen Gummis!  
Warum gerade Du auch nicht darauf  
verzichten solltest:

Einfach zum Spaß, und vielleicht  
auch, um ein paar Leben zu retten -  
einschließlich Deinem, solltest Du den  
Gummi als Dein "gutes Gewissen"  
ansehen.

Wenn Du ihn trägst, hast Du ein  
gutes Gewissen, sparst Dir das "dumme  
Gefühl danach"!

Falls Dich Tatsachen mehr  
beeindrucken als Spaß und Spiele,  
überleg' Dir mal:

Gummis können AIDS nicht heilen.  
Aber sie können seine Verbreitung  
stoppen.

Egal, wie Du's ansiehst:  
Wenn sich die Verantwortung für Deinen  
Partner und die Selbstverständlichkeit  
von Gummis so schnell und so weit und  
in so riesigen Zahlen ausbreitet wie  
AIDS, dann gibt's vielleicht bald kein  
AIDS mehr zu verbreiten.

